Athen. Kirsty Coventry ist am Donnerstag, 20. März 2025, von der Vollversammlung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Griechenland zu dessen zehnter Präsidentin gewählt worden.

Die 41-jährige Simbabwerin tritt damit die Nachfolge des deutschen Präsidenten Thomas Bach an und wird die erste Frau an der Spitze des IOC sein. Die Amtsübergabe erfolgt am 23. Juni 2025, dem als Olympic Day bekannten Jahrestag der Gründung des IOC.

Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB): „Ich gratuliere Kirsty Coventry ganz herzlich zur Wahl als IOC-Präsidentin und wünsche ihr viel Erfolg an der Spitze der Olympischen Bewegung. Frau Coventry hat während ihrer Schwimmkarriere an fünf Olympischen Spielen teilgenommen und sieben Medaillen gewonnen. Sie ist seit 2013 Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees und wurde wenige Jahre später in die IOC-Exekutive gewählt. Sie weiß, was es für eine erfolgreiche Zukunft des Olympischen Sports braucht. Als aktives Mitglied der Olympischen Bewegung wird sich der DOSB weiterhin tatkräftig für die Verbreitung der Olympischen Werte in Deutschland und die weltweite Sportentwicklung einsetzen. Wir freuen uns daher auf die Zusammenarbeit.“

IOC-Mitglied Michael Mronz: „Mit dieser Wahl hat ein Generationswechsel, ein Wechsel hin zu einer weiblichen Spitze und ein Wechsel hin zu einem Kontinent der Chancen stattgefunden. Alle drei Merkmale bilden eine Richtungsentscheidung ab, wohin der Sport und die olympische Bewegung sich entwickeln wollen: Vielfalt, Dynamik und Universalität.“

IOC-Mitglied Kim Bui: „Ich freue mich besonders, dass mit Kirsty Coventry eine erfolgreiche Athletin an die Spitze des IOC tritt. Als ehemalige Vorsitzende der IOC-Athletenkommission sind ihr die Anliegen der Sportlerinnen und Sportler besonders nah – eine gute Nachricht für alle zukünftigen Olympionikinnen und Olympioniken!“

Thomas Bach, Fechtolympiasieger von 1976, wurde am 10. September 2013 zum neunten Präsidenten des IOC gewählt und am 10. März 2021 für eine zweite vierjährige Amtszeit bestätigt. Vor seiner Wahl in das höchste Amt des internationalen Sports war Bach von 2006 bis 2013 Gründungspräsident des DOSB. Nach seinem Ausscheiden infolge der Wahl zum IOC-Präsidenten wurde er Ehrenpräsident des DOSB. Die Mitglieder des IOC haben ihn am Mittwoch auf der 144. Session in Griechenland zum IOC-Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit

ernannt.

„Thomas Bach hat über Jahrzehnte hinweg sowohl im DOSB als auch im IOC in Zeiten großer Herausforderungen Verantwortung übernommen. Er führte das IOC erfolgreich durch die Corona-Pandemie und übergibt an seine Nachfolgerin Kirsty Coventry nun eine hervorragend aufgestellte Organisation. Mit den einzigartigen und begeisternden Olympischen und Paralympischen Spielen von Paris haben die von ihm initiierten Reformen der Agenda 2020 einen Höhepunkt erreicht. Ihm gebührt durch seinen unermüdlichen Einsatz für den Olympischen Sport, für Solidarität und ein friedliches Miteinander unsere höchste Anerkennung und unser herzlicher Dank“, so Weikert.